

Autor	Sandra Häusler
Datum	5.11.2017
Zeitung	Südkurier
Website	https://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/messkirch/Jugendliche-praesentieren-Bibelstory;art372566,9482183

Jugendliche präsentieren Bibelstory

Im Adonia- Musical "Josef" in der Stadthalle Meßkirch übertragen 70 junge Leute die biblische Geschichte von Josef in die moderne Zeit.



In der, in die heutige Zeit übertragene Bibelgeschichte des Adonia-Musicals "Josef", darf selbstverständlich auch ein "Selfie" nicht fehlen.
Bild: Sandra Häusler

Mit dem Adonia-Musical "Josef" erlebten etwa 480 Zuschauer in der Stadthalle eindrucksvoll, wie sich über 70 Teens auf der Bühne in ihren kreativen, darstellerischen und musikalischen Fähigkeiten und ihrem Glauben entfalteten. Wieder holte die evangelische Freikirche Mennonitengemeinde Meßkirch ein Adonia-Musical mit großem Erfolg nach Meßkirch.

Vier Tage übten die Teilnehmer im Teens-Musicalcamp das Musical ein und schon am Mittwochabend stand die erste Aufführung an. An vier verschiedene Konzertsorte, darunter auch Meßkirch, führte die Tour die Jugendlichen. Zu den Mitwirkenden aus der Region gehörten Emilia Klein aus Meßkirch, Anouk Richter aus Rohrdorf und Elena Binder aus Menningen. "Die Woche war voll schön. Es hat richtig Spaß gemacht, und die Mitarbeiter sind voll nett", war die 13-jährige Elena Binder noch ganz im Zauber der gelungenen Aufführung gefangen. In den Adonia-Musicals werden Geschichten aus der Bibel auf die Bühne gebracht. Wer denkt, diese seien verstaubt, wird eines Besseren belehrt, denn die Geschichten werden in die heutige Zeit übertragen.

Die Darsteller arbeiten mit wenigen Requisiten. Die Kostüme sind modern und minimalistisch. So trägt der Pharao bei "Josef" eine goldene Sonnenbrille zur goldenen Weste. Durch Neon- und Lichteffekte stellen die Chorsänger den funkelnden Sternenhimmel und die fetten und mageren Kühe aus dem Traum des Pharao dar. Die Szene, wie die Josef von seinen Brüdern gefesselt und geknebelt wird, um ihn als Sklaven nach Ägypten zu verkaufen, wirkt so überzeugend, dass ein kleiner Junge aus dem Publikum empört ruft: "Ihr seid gemein!" Aus den Reihen des Projektchores traten Darsteller und Solisten immer wieder nach vorne an den Bühnenrand.

Eine Live-Band aus jungen Musikern begleitete den Chor energiegeladen. Die Ausdrucksstärke und die Freude der jungen Darsteller fesselten das Publikum über 90 Minuten hinweg, denn es zeigte die Dramatik, die von Neid, Eifersucht, Josefs Gefühl, von Gott verlassen worden zu sein, der Schuld der Brüder, bis zu Versöhnung und Vergebung.